

Volkslied: „Vögele im Tannenwald,“ componirt von
M. H. Hauser.

Vögele im Tannenwald pfeifet so hell,
Tirili,
Pfeifet de Wald aus und ei,
Wo wird mei Schätzle sei?
Tirili.

Vögele am kühlen Bach pfeifet so süß
Tirili,
Pfeifet den Bach auf und an
Bis i mei Schätzle han.
Tirili.

Etude en octaves } für das Pianoforte, comp. und vorge-
Nocturne } tragen von Herrn L. Lacombe.
Polonaise }

Zwei Lieder, comp. von J. Dürner.

Frühlingslied.

Ueber Gebirg und Thal
Giesset der Sonnenstrahl
Wärme und Milde und Leben jetzt aus,
Und wie ein nahes Glück
Bringet des Lenzes Blick
Freude und Wonne in jegliches Haus.

's ist wohl kein Menschengesicht,
Dem nicht bei deinem Hauch
Heilige Rührung und Freude entstrahlt,
Wie du mit Zaubermacht
In reichster Farbenpracht
Berge und Thäler und Wälder gemalt!

In weicher Lüfte Meer
Wiegt sich der Vögel Heer
Jubelt und schmettert mit fröhlichem Klang.
Töne, o Liederlust,
Auch aus der Menschenbrust,
Preiset den Frühling mit jauchzendem Sang.

H. Weiser.

Das Vöglein im Walde.

Chor: Vöglein, was singst du im Walde so laut?
Warum?

Solo: { Ich bin nicht Bräutigam, nicht Braut,
Doch singe ich im Walde laut.
Ich muss nun einmal singen —
Weiss nicht, warum ich singe im Walde.

Chor: { Vöglein, was singst du so laut im Walde?